



**Verband der Schweizer Studierendenschaften**  
**Union des Etudiant·e·s de Suisse**  
**Unione Svizzera degli Universitari**  
**Uniun svizra da studentas e students**

Laupenstrasse 2                      Tel. +41 31 382 11 71                      info@vss-unes.ch  
CH - 3001 Bern                      Fax +41 31 382 11 76                      www.vss-unes.ch

**\*\*\* NEWSLETTER woche-semaine-settimana 45 / 2008 \*\*\***

- 1) Lobbying
  - a) Treffen VSS mit dem neuen Generalsekretär der KFH Thomas Bachofner
  - b) AG Durchlässigkeit
- 2) Die Studierenden der Eidgenössischen Technischen Hochschulen treten im VSS ein
- 3) Neu im Vorstand: Christian Brändli
- 4) départ Sarah
- 5) Stipendien: EDK-Konkordat und Resolution der FAE
- 6) Bologna Umfrage: die Fortsetzung!
- 7) Institutional Evaluation Programme der European University Association
- 8) Let's make mobility a reality! 16th European Student Convention und Mobility Campaign Let's Go! Validation Conference, Lille
- 9) Towards Leuven/Louvain-la-Neuve: Vorbereitung auf die nächste Bologna-MinisterInnenkonferenz in den Beneluxstaaten im April 2009
- 10) Internationalen Austausch zwischen Studierendenorganisationen fördern!
- 11) neue Website [www.vss-unes.ch](http://www.vss-unes.ch)
- 12) Neuer Präsident der HES-CH
- 13) Agenda

**1) Lobbying**

---

**a) Treffen VSS mit dem neuen Generalsekretär der KFH Thomas Bachofner**

Kürzlich traf sich der VSS mit Thomas Bachofner, dem neuen Generalsekretär der KFH. Thomas Bachofner übernimmt damit seit September 08 das Amt von Fredy Sidler und wird in Zukunft einer der Hauptansprechpartner des VSS in der KFH sein. Das erste Gespräch verlief erfreulich. Auch hier freut sich der VSS auf eine gute zukünftige Zusammenarbeit und gratuliert Herrn Thomas Bachofner nochmals herzlich zu seiner Wahl.

**b) AG Durchlässigkeit**

Mitte September fand die erste Sitzung der Arbeitsgruppe Durchlässigkeit der drei Rektorenkonferenzen statt. AG hat den Auftrag, Indikatoren zur Beobachtung der Umsetzung

der Vereinbarung über die Durchlässigkeit zwischen den Hochschultypen, welche von den Rektorenkonferenzen anfangs Jahr in Kraft gesetzt wurde, zu entwickeln.

Diese Indikatoren sollen anschliessend im Rahmen einer Piloterhebung überprüft werden. Bis 2010 soll dazu dann ein „solider, aber nicht zu ambitionöser Bericht“ verfasst und Vorschläge für das weitere Vorgehen erarbeitet werden.

Aus „Kapazitätsgründen“ wird sich die Evaluation auf Fälle beschränken, in denen Auflagen von maximal 60 Kreditpunkten eine Zulassung zum Master ermöglichen. Sieht die Konkordanzliste keinen Übertritt vor, wird dies selten der Fall sein. Es scheint also, dass die Evaluation nur zu einem halbpazigen Ergebnis kommen kann, weil ein beträchtlicher Teil der potentiellen Schwierigkeiten bereits im Vorfeld ausgeblendet wird.

## **2) Die Studierenden der Eidgenössisch Technischen Hochschulen treten im VSS ein**

---

Dieses Wochenende, an der 148. Delegiertenversammlung in Lausanne wurden der VSETH und die agepoly einstimmig in die Reihen des VSS aufgenommen, der nun 13 lokale Sektionen aus universitären-, eidgenössisch technischen- und Fachhochschulen mit zusammen über 100'000 Studierenden als Dachverband vertritt.

Damit werden die hochschulpolitischen Interessen der Studierenden in der Schweiz auf nationaler Ebene wieder gemeinsam in einem starken und kompetenten Verband vertreten; die besten Voraussetzungen also um als gleichberechtigter Partner konstruktiv im zukünftigen Hochschulraum mitzuarbeiten.

## **3) Neu im Vorstand: Christian Brändli**

---

Auf den 1. November wurde ich von der DV in den Vorstand gewählt und nun möchte ich mich kurz vorstellen. Zur Zeit studiere ich im ersten Master-Semester an der ETH Zürich interdisziplinäre Naturwissenschaften und vertiefe mich in den Bereich Neuroinformatik (so mit Gehirnen und so). Bis vor kurzem war ich im VSH und meinem Fachverein VCS tätig. In Zukunft werde ich mich um die SoKo, die CoFi und die AG ETH kümmern. Neben Studium und VSS kann ich mich für Fussball schauen, Rugby spielen (bin nun jedoch für längere Zeit verletzt) und Musik hören begeistern.

## **4) Abschied von Sarah Gerhard**

---

Nach etwa 18 Monaten im Amt hat Sarah Gerhard beschlossen den Vorstand des VSS zu verlassen und ihr Studium konzentriert beenden zu können. Alle Personen, denen eine Zusammenarbeit mit Sarah vergönnt war schätzen ihre Effizienz und Zuverlässigkeit, ihre Durchsetzungskraft und Ideen bei der Verwirklichung von Projekten, welche sie aus vollem Herzen verwirklichte. Diese Personen werden gut nachvollziehen können, dass das Bureau des VSS Sarah herzlich für all ihr Engagement dankt, hofft, dass sie ihre Qualitäten und Grösse bewahrt und wünscht ihr alle Gute et un avenir radieux.

## **5) Stipendien: EDK-Konkordat und Resolution der FAE**

---

Im September hat die EDK nun ihren Bericht zur Vernehmlassung des Interkantonalen Konkordats zu den Ausbildungsbeihilfen veröffentlicht.

Zu finden unter [http://www.edudoc.ch/static/web/arbeiten/stip\\_vernehml\\_ber\\_d.pdf](http://www.edudoc.ch/static/web/arbeiten/stip_vernehml_ber_d.pdf)

An der Delegiertenversammlung hat die FAE, die Studierendenorganisation der Universität Lausanne, eine Resolution zum weiteren Vorgehen bei den Stipendien vorgelegt, welche einstimmig angenommen wurde. Die Resolution geht darauf ein, dass sich in der Frage der Ausbildungsbeihilfen seit einigen Jahren etwas bewegt: Die beiden grossen Anliegen des VSS, die Harmonisierung der kantonalen Gesetze und die Bereitstellung genügend hoher Unterstützungsleistungen für ein Studium werden auch im Parlament und von den Kantonen als notwendig betrachtet. Dieser Eindruck verhebt jedoch nur auf den ersten Blick, denn die diskutierten Projekte im Parlament und auch das Konkordat der ErziehungsdirektorInnen ist teilweise weit entfernt von den studentischen Realitäten und auch Forderungen des VSS. Dies

bekräftigten die Delegierten mit der Aussage, dass Dialog und Lobbyarbeit allein nicht den notwendigen Erfolg bringen werden. Das Bureau des VSS wurde beauftragt ein Bilanz zu ziehen und aktive Möglichkeiten zur Verbesserung der Chancengleichheit und materiellen Lage der Studierenden zu erörtern. Vorgeschlagen wurde die Sondierung von Aktivitäten, welche die Kooperation mit anderen Organisationen erweitern. Neben einer Petition und Demonstrationen wird eine Volksinitiative in Betracht gezogen, wie der VSS sie bereits zweimal in seiner Geschichte angestrebt hat.

## **6) Bologna Umfrage: die Fortsetzung!**

---

Im Frühling 2008 fand die Bologna-Umfrage statt. An der Bologna-Tagung im September wurden erste Ergebnisse vorgestellt und diskutiert. Doch es bleibt noch ein grosses Stück Arbeit: Die Analyse aller Ergebnisse für den Schlussbericht, welcher anfangs 2009 erscheinen soll. Das Observatoire de la vie estudiantine (OVE) hat einen grossen Teil der statistischen Analyse bereits geleistet. Aber die politische Interpretation muss noch formuliert werden. Eine kleine Arbeitsgruppe wird sich darum kümmern: Véronique Czaka für die CRUS, Piera Dell'Ambrogio für das OVE und Aline Burki für den VSS. Regelmässige Sitzungen der ganzen Arbeitsgruppe und ein reger Austausch zwischen den Organisationen werden ihre Arbeit begleiten.

## **7) Institutional Evaluation Programm der European University Association**

---

Die Bemühungen des VSS bei der Schulung von Studierenden zu Qualitätssicherung und Akkreditierung « weiten » sich auf Europa aus. Nachdem bereits Mitglieder des Pools nach Deutschland, Österreich und in den Kosovo vermittelt wurden, wurden vier Mitglieder des Akkreditierungspools (einer von einer Fachhochschule und drei von Universitäten) über den europäischen Studierendenverband ESU für das Institutional Evaluation Programm der European University Association nominiert. Insgesamt waren 15 Studierende eingeladen. Bei einem dreitägigen Workshop in Kopenhagen Anfang Oktober wurden sie für ihre Aufgabe vorbereitet. Im kommenden Jahr werden sie bei Evaluationen in Italien, Bosnien-Herzegovina, Montenegro und im Libanon an Evaluationen teilnehmen.

## **8) Let's make mobility a reality! 16th European Student Convention and Mobility Campaign Let's Go! Validation Conference, Lille**

---

Vom 5. bis zum 9. Oktober 2008 fand in Lille, Frankreich die 16. European Student Convention statt. Der VSS-UNES-USU wurde durch das Vorstandsmitglied Andrea Blättler vertreten. Im Rahmen der Convention fand einerseits die Validierungskonferenz der gemeinsamen Mobilitätskampagne Let's Go! von der European Students' Union (ESU) und Education International (EI) statt, andererseits ein ESU-interner Tag zum Bologna Prozess bis 2010 und darüber hinaus. (Zu Letzterem siehe unten.)

Die Let's Go!-Kampagne intendierte die Bestandsaufnahme und weitere Vorantreibung des Ziels der Erhöhung der Mobilität von Studierenden, Dozierenden, akademisch-technischem Personal sowie AbsolventInnen im allgemeinen, welches innerhalb des Bologna-Prozesses immer wieder betont wurde.

Dazu verfassten ESU und EI unter anderem ein Mobilitätsbarometer zur Lage der einzelnen europäischen Staaten bezüglich Mobilität. In jenem wurde ein schon länger vermutetes Paradox nun sichtbar: Während zwar viele action lines des Bologna Prozesses, welche die Förderung der Mobilität indirekt unterstützen, relativ erfolgreich waren, wurden dagegen im gesamten Europäischen Hochschulraum praktisch keine direkte Förderungsaktivitäten unternommen. Dies lässt auf die Komplexität des Gegenstandes und der Vielseitigkeit der Hindernisse schliessen.

Wenn schrankenlose Mobilität innerhalb des Europäischen Hochschulraumes tatsächlich ein ernst gemeintes Ziel der europäischen BildungsministerInnen ist bedarf es nun konkreten, vielseitigen Handelns. Die Studierenden- und Dozierendenverbände werden sich daher dafür einsetzen, die Förderung der Mobilität im folgenden Verlauf des Bologna-Prozesses konkret als verbindliches Ziel zu verankern. Um dieses Bemühen zu unterstützen haben ESU und EI eine Petition aufgesetzt, welche an der nächsten Bologna-MinisterInnenkonferenz mit so vielen

Unterschriften als möglich präsentiert werden soll, um dieses Anliegen wirkungsvoll zu unterstützen. Bitte unterschreiben auch Sie gleich unter <http://www.lets gocampaign.net>, sie finden dort auch alle weitere Informationen zur Kampagne sowie den Barometer.

## **9) Towards Leuven/Louvain-la-Neuve: Vorbereitung auf die nächste Bologna-MinisterInnenkonferenz in den Beneluxstaaten im April 2009**

---

Mit dem ursprünglichen, an der BildungsministerInnenkonferenz in Bologna 1999 festgehaltenen Ziel, bis 2010 den Europäischen Hochschulraum (EHEA) einzurichten, neigt sich der Bologna-Prozess seinem Ende zu. Aus studentischer Sicht muss gesagt werden, dass dieser Prozess zwar in den verschiedenen europäischen Hochschulsystemen einiges an Wirkung gezeigt hat, die Reform insgesamt aber noch sehr viele Schwächen, die Umsetzung viele Ungleichheiten und die Gefahr eines à la carte – Vorgehens birgt. Wenn das ambitionierte Ziel eines qualitativ hochstehenden, die Chancengleichheit ermöglichenden europäischen Hochschulraumes erreicht werden soll, muss der Prozess zwingend über 2010 hinweg weiter geführt werden und benötigt Strukturierung sowie den konsequenten Einbezug der Hochschul-Akteure.

Im nächsten Jahr werden die BildungsministerInnen an ihrer Konferenz im April 2009 die Chance haben, eine Bestandsaufnahme des Prozesses zu machen und das weitere Vorgehen bis 2010 und darüber hinaus festzulegen. Um der Sicht der mit dem Prozess direkt konfrontierten Studierenden in dieser wichtigen Phase des Bologna-Prozesses Ausdruck zu geben hat ESU das Projekt ‚The European Students’ Contribution to the Bologna Implementation’ (ESCBI) lanciert, in dessen Rahmen eine Bologna with Student Eyes 2009 – Publikation verfasst sowie an der nächsten Delegiertenversammlung von ESU ein Positionspapier zu Bologna beyond 2010 verabschiedet wird. Zusätzlich wird ESU für die nationalen Studierendenvertreter Trainings organisieren.

Gemeinsam mit den nationalen Studierendenorganisationen soll mit dem ESCBI-Projekt darauf hingearbeitet werden, Anliegen der Studierenden in Europa in Leuven und auf 2010 hin ein starkes Gewicht zu geben.

## **10) Internationalen Austausch zwischen Studierendenorganisationen fördern!**

### **Zusammenarbeit des VSS mit der norwegischen Partnerorganisation NSU, der European Students’ Union, UNESCO und Education International (EI)**

---

An der letzten Delegiertenversammlung von der European Students’ Union (ESU) im Mai, an der der VSS durch Sabin Nater, Andreas Polyanszky, Rahel Imobersteg und Andrea Blättler vertreten war, wurde der VSS in den Vorsitz der International Cooperation Working Group von ESU gewählt. Für den Co-Vorsitz dieser Arbeitsgruppe konnte NSU Norwegen gewonnen werden.

Diese Arbeitsgruppe hat zum Ziel, dem internationalen Austausch von Studierendenorganisationen weltweit neuen Aufwind zu geben um Know how auszutauschen, sich gegenseitig über regionale Entwicklungen aus studentischer Sicht zu informieren sowie in langer Perspektive global relevanten bildungspolitischen Themen auf der Basis gegenseitigen Austausches besser begegnen zu können.

Konkret organisiert die International Cooperation Working Group in Zusammenarbeit mit UNESCO ein Treffen aller von UNESCO anerkannten Studierenden-NGO’s zur gemeinsamen Vorbereitung der World Conference on Higher Education 2009 in Paris. Das Vorbereitungstreffen wird am 21.-23. Januar 2009 im UNESCO Hauptsitz in Paris stattfinden und wird von UNESCO und Education International finanziell stark unterstützt.

## **11) Neue Website [www.vss-unes.ch](http://www.vss-unes.ch)**

---

Gemäss dem Entscheid des Comités vom 17. September 2008 wurde eine neue Website bei der Net Consult AG in Bern in Auftrag gegeben. Der Vorstand und das Generalsekretariat arbeiten nun mit Net Consult zusammen um die Website den Bedürfnissen des Verbandes ideal anzupassen. Wir werden Sie über das Datum des Launches auf dem Laufenden halten.

## **12) Neuer Präsident der fh.ch**

---

Seit 6.Oktober ist Robert Ruprecht neuer Präsident der fh.ch, dem Verband der Dozierenden. Er löst seinen Kollegen Franz Baumberger ab, welcher als Präsident des profhesbe (Dozierendenvereinigung aller Dozierenden der Berner Fachhochschule) weiterhin im ZV tätig sein wird. Der VSS gratuliert dem neuen Präsidenten herzlich zur Wahl seines Amtes und freut sich auf die künftige Zusammenarbeit.

## **13) Agenda**

---

CIS:	Mi/Me 05.11.08, 18:30
HoPoKo:	Di/Ma 04.11.08, 18:30
SoKo:	Do/Je 04.12.08, 18:30
CodEg	Do/Je 06.11.08, 18:30
CoFi:	Di/ Ma 25.11.08, 18:00
Comité	Me/Mi 12.11.08, 18:30

Meilleures salutations - Beste Grüsse

Andrea, Christian B. Elena, Marco, Sabin, Sarah, Aline & Christian S.

Der Verband der Schweizer Studierendenschaften (VSS) wurde am 19. Juni 1920 in Zürich gegründet. Der VSS vertritt Studierendenschaften von Fachhochschulen, Pädagogischen, Eidgenössisch Technischen Hochschulen und Universitäten auf nationaler Ebene. Der VSS ist Mitglied bei ESU, the European Students' Union.